

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Seiten-Zeile eröffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Beilagen-Zeile: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Heftung:

„Tagblattausgabe“ Nr. 623-63.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Beilagen-Zeile: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Beheft geb. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Anzeigen M. 1.00, auswärtige Anzeigen M. 1.25. — Für die empfangene Anzeigen oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluss der Anzeigen: Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Montag, 18. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 178. • 69. Jahrgang.

Vor dem neuen deutschen Angebot.

Es ist erklärlich, daß die Frage neuer Verhandlungen über die Regelung der Wiedergutmachung in allen beteiligten Ländern im Vordergrund des Interesses steht, und daß sich die Zeitungen der Entente eingehend mit diesem Problem beschäftigen. Wenn Londoner und Pariser Blätter allerdings glauben, heute schon Einzelheiten über die Pläne der deutschen Regierung bekanntgeben zu können, wie etwa der „Petit Parisien“, der wissen wollte, daß Deutschland die Entschädigung verschiedener neuerschaffender Monopole verpfänden werde, oder wie englische Blätter, die von einer 40prozentigen Vermögensabgabe berichteten, so braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß es sich hier nur um Kombinationen handelt. Fest steht einzig und allein die Tatsache, daß ein neues deutsches Angebot erfolgen wird. Wenn die Ankündigung dieses neuen deutschen Angebotes durch das bekannte Interview, das der Außenminister Simons dem Vertreter des „Matin“ gab, in gewissen deutschen Kreisen Aufsehen und Erstaunen hervorgerufen hat, so scheinen diese Kreise völlig zu übersehen, daß Minister Simons wiederholt betont hat, daß man sich natürlich früher oder später wieder an den Verhandlungstisch setzen müsse. So weit sich heute schon die Dinge übersehen lassen, hat sich anscheinend eine neutrale Macht — und wir glauben auf Grund zuverlässiger Informationen versichern zu können, daß es weder die Schweiz noch Spanien ist — an den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten Harding gewandt mit der Bitte, in dieser außerordentlich schwierigen Frage zu vermitteln. Zu einer solchen Vermittlung scheint sich der amerikanische Präsident bereit erklärt zu haben unter der Voraussetzung, daß Deutschland diskutable, vernünftige Vorschläge mache. Nun besteht ja nach einer Erklärung, die das Reuters-Bureau in diesen Tagen veröffentlichte, kein Zweifel mehr daran, daß auch England „ein vernünftiges neues Angebot mit sorgfältiger Aufmerksamkeit“ aufnehmen werde.

Ganz zweifellos ist man nämlich auch in London von der Zwecklosigkeit einer Gewaltpolitik überzeugt. Man rechnet in London viel zu gut, um nicht zu erkennen, wie unvorsichtig die Rechnung abschließt, die die Politiker dieser Art machen. Man hat daher durchaus das Bestreben zu bremsen und man würde ganz zweifellos eine Verständigung mit Deutschland vorziehen. So ist denn auch die letzte Äußerung Lord Georges im Unterhaus zu verstehen, nach der kein Abkommen mit Frankreich über die „Sanktionen“ getroffen sei für den Fall, daß Deutschland bis zum 1. Mai keine Verbindlichkeiten nicht erfüllen sollte. Trotzdem wäre es natürlich falsch, hier irgendwie auf eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Alliierten zu bauen, obwohl der „Observer“, der oft sehr gut informiert ist, schon vor einigen Tagen eine Krise in den französisch-englischen Beziehungen wegen der Regelung der Reparationsfrage ankündigte. Die deutsche Regierung hat niemals — und das ist ja erst jetzt wieder betont worden — mit irgend einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Alliierten so gerechnet, daß sie darauf ihre Pläne begründet hätte. Man kennt ja auch andererseits Herrn Lloyd George zu gut, um nicht mit einem neuen Umfall zu rechnen. Und wenn der englische Premierminister auch erklärt, daß kein Abkommen mit Frankreich über die zu verhängenden Sanktionen besteht, so besagt das natürlich noch keineswegs, daß nun etwa England Frankreich an der Ausübung der Sanktionen hindern würde.

Verschiedene Anzeichen lassen auch darauf schließen, daß man sich in London keinen Illusionen über die Wirksamkeit der bislang verhängten Sanktionen hingibt. Die englischen Kolonien sind durchaus nicht gewillt, ohne weiteres die 50prozentige Taxe auf deutsche Waren zu übernehmen. In dem in Frankreich verbreiteten Text der Reuters-Meldung wird zwar davon gesprochen, daß Deutschland unter dem Druck der Sanktionen jetzt nachzugeben beginne und neue Vorschläge unterbreite. Es soll durchaus nicht geleugnet werden, daß die Zwangsmassnahmen ein äußerst drückender Eingriff in das deutsche Wirtschaftsleben sind. Im übrigen dürfte man aber auch in London doch wesentlich anders denken, als es in der Reuters-Erklärung zum Ausdruck kommt. Der Engländer Dr. Karr, der Handelsredakteur des „Manchester Guardian“, erklärte nämlich auf der gelegentlich der Frankfurter Messe abgehaltenen Tagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsinteressen im Ausland: „Da ich in der Lage bin, nicht nur die Worte der englischen Kaufmannswelt auf das genaueste zu kennen, sondern während der letzten Monate oft Gelegenheit genommen habe, persönlich mit vielen maßgebenden Herren der verschiedenen Wirtschaftskreise über die Aussichten der sogenannten Sanktionen zu sprechen, so bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß

die Sanktionen in spätestens 6 Monaten zusammenbrechen werden.“ Unter diesen Umständen scheint es besonders erklärlich zu sein, wenn man sich auch in London zu neuen Verhandlungen bereit erklärt.

Jedenfalls sind die Vorarbeiten für die deutschen Vorschläge in vollem Gange. Es ist bekannt, daß der Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten Anfang der Woche zusammentreten wird und man darf annehmen, daß Minister Simons hier schon genauere Angaben über die deutschen Vorschläge machen wird. Sozial kann aber heute wohl schon gesagt werden, daß einmal in diesen Vorschlägen besonders der Gedanke der deutschen Beteiligung an dem Aufbau der zerstörten Gebiete eine Rolle spielen wird, und daß andererseits versucht wird, Wege zu finden, um den Hauptschädigten, nämlich Frankreich, in den Besitz der nötigen baren Mittel zu setzen. In dem nach Washington übermittelten deutschen Memorandum sind diese Fragen ebenfalls angefaßt worden. Darüber, welcher Aufnahme diese neuen deutschen Vorschläge begegnen werden, läßt sich heute natürlich noch nichts sagen. Trotz des scheinbaren englischen Entgegenkommens dürfte zu einem Optimismus kein Anlaß vorliegen. Ein Teil der französischen Presse glaubt heute schon die Vorschläge ablehnen zu müssen, ehe noch irgendwelche Einzelheiten bekannt geworden sind. Diese Blätter machen auch kein Hehl daraus, daß Frankreich die Sanktionen auch ohne die Hilfe Englands durchführen werde, wenn es sein müsse. Deutschland, und nicht nur Deutschland, sondern Europa steht jetzt vor folgenschweren Entscheidungen. Möge die Stimme der Vernunft in diesem Augenblick nicht wieder ungehört verhallen!

Die Entente und das deutsche Gold.

Ein unerfüllbares Verlangen.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist seitens der Reparationskommission in Paris an den Vorsitzenden der Kriegskostenkommission mündlich, jedoch in offizieller Form die Aufforderung gerichtet worden, die Goldbestände der Reichsbank und der übrigen deutschen Notenbanken bis zum 1. Mai nach Plätzen im besetzten Gebiet, etwa Köln oder Koblenz, zu überführen. Diese Maßnahme soll eine Sicherheit für die deutschen Leistungen nach dem 1. Mai darstellen. Die deutsche Regierung soll sich verpflichten, ohne Zustimmung der Reparationskommission über diese Goldbestände nicht zu verfügen. Die schriftliche Übermittlung dieser Forderung steht noch aus. Jedenfalls kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dieser Forderung von deutscher Seite nicht entsprochen werden kann. Der Stand der deutschen Regierung in dieser Frage ist wiederholt dargelegt worden und geht davon aus, daß es sich bei diesen Goldbeständen um Privateigentum handelt, das der Reichsbank gehört, und nicht dem Staat.

Eine neue interalliierte Konferenz in Paris?

Dr. Paris, 18. April. (Savas.) Im „Echo de Paris“ hält Vertinaz eine neue interalliierte Konferenz für sehr wahrscheinlich und meint, sie dürfte voraussichtlich in Paris stattfinden; über den Zeitpunkt sei jedoch noch nichts bekannt. Vertinaz befürwortet als Zeitpunkt Anfang Mai; man müsse nämlich darauf achten, daß die Verhandlungen im Falle eines Zusammentritts der Konferenz vor dem 1. Mai den Eindruck erwecken würden, als wollten sie besonders die deutschen Vorschläge beraten. Wenn man dagegen die Beratungen erst nach dem genannten Tage festsetze, so werde man den Deutschen bis zum letzten Augenblick die Zeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen lassen. Das Programm der Sitzung liege in erster Linie die Befriedigung der Reparationsfrage vor, und vor allem würden die Verhandlungen sich mit dem reiflich durchdachten Entwurf der französischen Regierung über die Belohnung und Ausnutzung des Ruhrgebietes befassen müssen. Außerdem würden die Verbandsmächte sich über die Festlegung der zukünftigen polnisch-deutschen Grenze in Oberschlesien auszusprechen haben. Auch der griechisch-türkische Krieg und die Verantwortung der amerikanischen Note, betr. die Insel Dax und die Mandate über die Kolonien, dürften nicht vernachlässigt werden.

Frankreich lehnt die deutschen Vorschläge ab.

Dr. London, 18. April. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ meldet aus Paris, daß Frankreich die erwarteten deutschen Vorschläge auf Übernahme der Alliiertenschulden an die Vereinigten Staaten, Ausgabe einer langfristigen, von den Alliierten garantierten Anleihe, Beteiligung der Alliierten an der deutschen Industrie und Unterstützung des Wiederaufbaus Frankreichs durch Rohstoffe und Arbeiter ablehnen wird.

Dr. Paris, 18. April. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Information“ aus Lille ist gestern die Einberufung der Jahresklassen 1918/19 des ersten Armeekorps hier eingetroffen. Man glaubt, daß es sich um eine Übung handelt.

Der Landtag über den Aufruhr in Mitteldeutschland.

Br. Berlin, 16. April. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag wurde heute die Ausdrucksfrage über die Unruhen in Mitteldeutschland diskutiert. Wieder die Beteiligung der Abgeordneten nach der Öffentlichkeit war besonders stark. Der zuerst sprechende Reichstagsabgeordnete Dr. Roth, ein ehemaliger Bergarbeiter, der sich durch seine Schärfe auszeichnet, verurteilte aber eine große Zahl von aufmerksamen Hörern im Haus. Der Redner ging mit harter Satire gegen die Kommunisten vor und machte durch seine drastischen Beispiele das Haus oft zu lärmlicher Heiterkeit. Abg. Dr. Roth legte dar, daß die Kommunisten die Weltwirtschaft und den Weltfrieden ignorieren und in Deutschland ein Chaos schaffen wollen. Durch das Elend würde Verzweiflung und Rastlosigkeit erzeugt, und dann glauben die Kommunisten ernten zu können. Die Arbeiterschaft habe aber wie ein Wall gegen den Kommunismus.

Der nachfolgende Redner Dr. v. Dröner (D.-Nat.) erriet mit den Reichstagsabgeordneten zu Zusammenfassen, weil er die sozialistischen Reaktionsmittel sehr stark angriff, während er die bürgerlichen Minister ausdrücklich für ihre Lässigkeit lobte. — Der nächste Redner, der Abg. Seidenreich (D.-Nat.), war den Kommunisten vor, daß sie die Geldstrafen für ihre Parteimitglieder zahlen müßten. Ein Beweis dafür seien die zahlreichen Bankverordnungen während des Wutstiches in Mitteldeutschland. — Der Abg. Schumann (Halle (W. R. V. D.)) versuchte nachzuweisen, daß das Verbrechen eine Realisierung der kommunistischen Ziele sei und daß sich aus diesem Grunde derartige Zustände in Mitteldeutschland herausgebildet hätten. Er sprach unter anderem starkes Widerspruch der anderen Parteien. — Der Abg. Koss (H. S.) richtete energisch den den Kommunisten ab. Der Wutstich in Mitteldeutschland habe mit der Arbeiterbewegung nichts zu tun. Die „Rote Fahne“ habe zu einer Zeit, als noch sozialistischer Geist in ihren Räumen geweht habe, die Anpöndelung von Schleikörnern und Handarbeitsnadeln als „Gefahr“ bezeichnet.

Darauf verlas die Haus die Weiterberatung auf Montag 12 Uhr. — Schluss 6 Uhr.

Der Kampf um das Kabinett in Preußen.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Das „S. T.“ berichtet: Ministerpräsident Steinerwald hat seine Bemühungen, ein „Schlichtungs- und Überwachungskabinett“ zu bilden, im Verlaufe des Samstags fortgesetzt und ist mit einer Reihe prominenter Persönlichkeiten wieder Übernahme von Ministerposten in Verhandlung getreten. Man darf annehmen, daß die Bildung des Kabinetts leicht schnell zustande kommt. In diesem Kabinett wird die Sozialdemokratie nicht vertreten sein. Steinerwald hofft, bis zum Beginn der Woche sich mit dem neuen Kabinett dem Landtag vorstellen zu können. Dem neuen Kabinett werden voraussichtlich drei Parlamentarier und vier Beamte angehören.

Paul „S. T.“ dürfte sich das Kabinett um die bisherigen Minister Steinerwald, Präsident und Volkswohlfabrik, Fischbeck, Handel, und Am Sebnhoff, Zula, anwerben.

Der „Vorwärts“ erklärt in seinem Sonntagsheftartikel: Den Kampf, der durch die Bildung des Schlichtungskabinetts unvermeidlich wird, hat die Sozialdemokratie nicht gesucht, aber sie wird ihn führen in der fernen Überzeugung, daß er letzten Endes sich zum Schaden der bürgerlichen Mittelparteien selbst entwickelt; sie wird ihn führen mit dem Ziele, so hart zu werden, daß ihr nicht noch einmal passieren kann, was ihr jetzt in Preußen passiert ist.

Die Zerlegung der V. R. P. D.

Dr. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Der mündliche Vorschlag der Kommunisten scheint mit einer Zerlegung der Partei enden zu sollen. Der bisherige Führer der Partei, Dr. Levi, hat bekanntlich eine Broschüre „Unter Wegg“ wider den Bolschismus veröffentlicht, in der er die Anzettelung und die Durchführung des kommunistischen Völkchens einer vernünftigen Kritik unterzogen. Nun erklärt man auch durch die unabhängige „Freiheit“, daß Clara Zetkin ebenfalls den Vorschlag auf das schärfste gemißbilligt und ihrer überaus energiegeladenen Ausdrucksweise hat in einem Antrag, den allerdings der Zentralausschuß der Partei niedergelassen hat. Es ist bezeichnend, daß der „Rote Fahne“ bei solchen Angriffen nicht lauernd steht. Das Blatt, das seine Heftigkeit fortsetzt, obwohl von der Staatsanwaltschaft als „Mischblatt“ der „Reparations“-Machenschaften entfernt und um einen weiteren Druck unmöglich zu machen, hat es einmal einige Zeit gebraucht, um sich von dem Schrecken der politischen Broschüre zu erholen. Jetzt aber weiß es, daß der inwärtigen aus der Partei ausgeschlossen worden ist in der schärfsten Form an. Vor dürfte freilich wohl kaum das einzige Opfer bleiben, sondern er wird sich mindestens in Gesellschaft von Clara Zetkin, Frau Däumig und einiger anderer befinden. Damit würde die Partei den letzten Rest von geistigen Führern verlieren und es würden nur noch die armen Mäuler und die Verbrecher übrigbleiben. So sehr man aber auch Levi und der Rest mit ihren Angriffen auf die Partei recht geben muß, so wird man andererseits nicht verkennen können, daß sie immer stärker nach Moskau gewiesen und so für das verlorene Blut einen großen Teil der Mittelschicht auf sich geladen haben.

Wünsche zum Nationaltrauertag.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag wird sich erneut mit der Einführung eines nationalen Trauertages zu beschäftigen haben. Zahlreiche Anträge liegen zu diesem Zweck bereits vor. So wird aus Köln, bera. arbeiten, den Nationaltrauertag auf einen Wochentag zu verlegen. Ein Berliner schlägt vor, den 1. Mai als Gedenktag für die im Kriege Gefallenen zu bestimmen. Aus Würtemberg kommt die Anregung, den Sonntag vor oder nach der Leipziger Messe auszuwählen. Aus Breslau wird gewünscht, die Entscheidung über den Gedenktag durch eine Volksabstimmung herbeizuführen.

Zur Verhaftung des Bandenführers Hölz

Dr. Berlin, 16. April. Zu der Verhaftung des Max Hölz erzählt die „B. Z.“ weiter: Von der Kriminalpolizei war ermittelt worden, daß sich Hölz schon seit mehreren Wochen in Berlin aufhielt. Sie entdeckte ihn vor zwei Wochen in einer Pension im Westen. Kurz vor der Festnahme gelang es ihm jedoch, wieder zu entkommen. Gestern nacht beobachteten zwei Polizeibeamte, wie Hölz, der sich durch Abnahme seines Bartes, Kurzschnitten des Haupthaars und durch eine Sonnenbrille unkenntlich zu machen gesucht hat, ein Kaffeehaus aufsuchte. Als er dieses mit seinem Begleiter verließ, wurden beide von den Beamten festgenommen. Er erwiderte auf die Frage, wer er sei, das müßten sie ebenso gut wissen wie er. Sie brauchten in nur ein Tabakdosenblatt nachzusehen. Als ihm auf den Kopf zugehakt wurde, daß er Hölz sei, gab er es zu. Die Verhafteten wurden in das Polizeipräsidium verbracht. Die Polizei sucht nach drei Koffern, die Hölz mit sich führte, in denen außer den geraubten Geldern und Wertpapieren das gesamte Material über die Drainagen des Kaiserkrankenbades vermutet wird.

W. T. B. Berlin. 17. April. Wie die Abendblätter mittheilen, land im Berliner Volksgerichtshof, wo der verhaftete Max Hölz eingeleitet war, eine Vernehmung des Angeklagten in Gegenwart des Volksgerichtspräsidenten Richter statt. Der Verhaftete gab an, Max Hölz in sein und Hase's Büro, daß er vorläufig jede weitere Auskunft verweigern wolle. Die Vernehmung wurde daraufhin abgebrochen, aber nach einer halbstündigen Pause fortgesetzt. Bei dem zweiten Verhör im Volksgerichtshof bestritt Max Hölz, an dem Berliner Verbrechen irgendwie beteiligt zu sein, während er einen Teil anderer Straftaten einräumte.

Die Kriminalpolizei ermittelte, wieweit das Geld des Festgenommenen. Es bestand nur aus einem Koffer, der außer 5000 R. nur Wäsche enthielt. Ein zweiter Koffer, der einem Genossen Böls' gehört, enthielt ebenfalls nur Wäsche und Kleidungsstücke.

ebenfalls nur Wälder und Auenlandschaft. nicht gemeinlich
Die Blätter auflose wird Gals sich die Steinesläue no
mit den Urberben des Anilmaas auf die Steinesläue no
dem Sondergericht zu beantworten haben. sondern es wir
egen ihn ein besonderes Verfahren einleitet
wenn das Material über keine Straßfallen aufzusammelt
kter wird. Gals wurde letztern nachmittags nach dem Blo
für Unterhuchungsarbeiten bebracht.

W. T. B. Berlin, 16. April. Der Vizepräsident
erläßt eine Deklaration, in welcher es heißt:
Der Bandenführer Max Höls ist festgenommen. Zu-
reichend die Strafzinsen, die auf seinem Schulden-
stehen. Unabweisbar war die treibende Kraft bei der
Mordaustrube. Durch Wort und Schrift hat er zu den be-
waffneten Donomilienten und anderen hochverrä-
terischen Unternehmen aufgefordert. Es ist jetzt ein lüde-
liches Bild von dem gemeinefeindlichen und volksverder-
lichen Treiben des Höls zu erhalten, damit alle Stra-
faten, deren Höls sich schuldig gemacht hat, ihre ge-
hörte Sühne vor dem Strafrichter finden. Für an-
führende Mitteilungen, die zur Verurteilung des Höls
führen, werde ich eine Belohnung von 50 000 M. aus-

Der ähner Lebensanna des Kommunisten Max Höls verhältnismäßig einfach. Als Sohn eines bescheidenen Arbeiters wurde Höls 1889 in Corlin bei Riesa geboren. Er wollte von früh an gern etwas Besonderes lernen, mußte aber zunächst die Vorstufe besuchen und wurde dann einem Bauer zugetheilt, um dort als Knecht und landwirtschaftlicher Arbeiter tätig zu sein. Höls bildete sich jedoch allmählich weiter und in jungen Jahren ging er nach Gnaustz, wo er in einer Antwerkeschule tätig war und auch eine technische Schule besuchte. 1908 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er sich auf den Besuch einer technischen Schule bereitete. Schließlich gelangte er nach Falkenstein, wo in einem Kino arbeitete, lernte hier seine Frau kennen (sie war später von ihm Scheiden), war dann Kriegsteilnehmer und erhielt hier von seinen Vorgesetzten den Ruf eines ausserordentlichen Soldaten.

und ordentlichen Soldaten.
Nach der Revolution trat er mit einem Male in
Verderbend. In seiner neuen Heimat dem Russischen
Land, wo unter der arbeitenden Bevölkerung Noth und
Elend in schlimmer Weise zu finden ist, fand er den Boden
schon vorbereitet für seine Absicht, die Rolle eines
"mannes" zu spielen. Er sammelte eine Schar von
Munition um sich die wieder verstärkt wurde von al-
verwendeten Gefassen aus dem Ansberebiet, aus Bremen
anderen Handelsstädten, ergründete nach einem logischen
Rassensatz und befehligte Kassenlein i. R. und einige
steckende Ortschaften. Hier begann er in schlimmer
Leistung die Bevölkerung zu terrorisieren. Nach dem
Verlassen der Regierungstruppen stieß Hölz nach der
Elowaki, bekanntlich haben die Tubaken Hölz dann
notwendigen Verbrecher" wieder freizulassen, so daß er
nervem keine unheilvolle Tathatelt auf deutschem Boden
nehmen konnte. Er sollte dann bald hier, bald da, bald
dieser, bald in jener Versteckung gesehen worden sein
den kommunistischen Anführer um Othern in Mitteldeutsch-
den Bereich brachte, daß Hölz keine Erfahrung, die er
Vaatlande sammelt, auf einen breiteren Schanor
Einen einer Schredensherrschelt im Stile von Mosko
erwerben verstand. Es ist mit größter Genugthuung
zu wissen, daß es nun doch noch gelungen ist, Mar Hölz
zu nehmen und hessentlich auf immer unschädlich zu machen

Aus Kunst und Leben.

* Oswald Spengler über die Kunst der Zukunft. D.
Spenglers Werk „Der Untergang des Abendlandes“, das
ganze große Literatur hervorgerufen und das meist er-
wähnt der letzten Jahre ist, wird besonders wegen
scheinbar pessimistischen Grundansatzes bekämpft. De-
r Kaiser wendet sich nun in einem Aufsatz der von Dr. W.
Schotte herausgegebenen „Preussischen Jahrbücher“ gegen
dieses Pessimismus und erklärt, daß er sich vor-
an tätige Menschen wende und innerhalb der gelebten
Wendigkeiten, denen die Menschheit unterworfen ist, o-
der großen Aufgaben für die Zukunft glaube. Auch für die
deren Bedeutung er allerdings für überflüssig hält.
zum Schluß seines Aufsatzes interessante Forderungen.
„Der deutsche Roman gehört zu den Aufgaben des Zei-
ters.“ Schreibt er. „bis jetzt haben wir nur Goethe. W-
fordert Persönlichkeiten, überlegen an Tatkraft und W-
in großenstellungen aufgewachsen, groß auch d-
Wärde ihrer Anschauungen und ihres Taltes. Wir
noch seine deutsche Prosa, wie es eine ernsthafte un-
fische gibt. Was wir bis jetzt besitzen, ist der Stil e-
Schriftsteller, der sich aus einem sehr schlichten Tur-
zu ganz persönlicher Meisterhaft erhebt. Der Roman
sie schaffen: heute aber schreien Männer der Wir-
Industrie, hohe Offiziere, Organisatoren besser, grü-
Narren tiefer als viele Literaten geknien Karges,
dem Stil einen Sport gemacht haben. Ich vermiße in
des Tils Eulenkriegel eine Rolle großen Spiels, von
historischen Höhen und Tiefen, reichlich, tragisch, le-
sein: es ist fast die einzige Form, in der man heute P-
und Dichter zugleich sein kann, ohne unecht zu wer-
vermiße noch heute, was einst Nietzsche vermißte, eine
Carmen-Musik voller Rasse und Geist. Irtüßend von
Tomas, Feuer, bei welcher Mozart und Johann
Brünnel und der junge Schumann sich nicht schämen
als Winnen genannt zu werden. Was ehemals, als
lebendige Kunst gab, die Konvention war, der
Gebens, des dem Künstlers, Konventionen und Betrad-

Die deutschen Viehlieferungen.

Die deutschen Viehlieferungen.
W. T. B. Berlin, 16. April. Zu der von der Agentur Savas verbreiteten Meldung, daß auf Anweisung der deutschen Regierung die Viehlieferungen an die Allirirten einzustellen sei, erklärt das Wolff-Bureau aus einer unrichtigen Stelle, daß eine Einstellung der laufenden Viehlieferungen nicht stattgefunden hat und daß auch ein Verbot der deutschen Regierung auf Einstellung dieser Viehlieferungen weder vorliegt noch der Reparationskommission mitgeteilt wurde. Vielmehr ist in einem Notenschiedel der Kriegslieferungskommission mit der Reparationskommission dieser Angelegenheit ausdrücklich der Wunsch ausgesprochen worden, in weitere mündliche Besprechungen über die Frage der Preisfestsetzung bezüglich der Viehlieferungen einzutreten. Dabei ist schließlich zum Ausdruck gebracht worden, daß die Vorerhaltung für die Durchführungen erst getroffen werden könne, wenn von der deutschen Regierung die bereits Mitte März erbetene Entscheidung über die Preisfrage vorliege. Deutschland ist also nach wie vor bereit, mit der Lieferung zu beenden, sobald es durch eine billige Festsetzung des Abnahmepreises überhaupt in die Lage versetzt wird, Vieh zur Ablieferung in die Entente zu erwerben. Die Ansicht, daß die Frage der Lieferung von der des Preises ganz unabhängig sei, widerspricht den praktischen Bedürfnissen und steht nach Ansicht der deutschen Regierung mit den Bestimmungen des Kriegsvertrages (§ 4 Abs. 2 und § 5 Abs. 2, Anlage 4 zu Teil A) nicht im Einklang.

Der Staatssekretär für das besetzte Gebiet.

Br. Köln, 18. April. (Ein. Drabthbericht.) Die „Köln. Ztg.“ erzählt, daß der Ministerialdirektor beim Reichskommissar für die besetzten Gebiete in Koblenz, v. Brandt, zum Staatssekretär für das besetzte Gebiet auserwählt sei.

Bischof Benzler †.

Dr. Köhn, 18. April 1916. Die „Köln. Volksztg.“ meldet, ist am Samstag in Baden-Baden der frühere Bischof von Mecklenburg, Dr. Willibrod Venator, im Alter von 68 Jahren gestorben.

Eine Riesenfundgebung gegen die Teilung Oberschlesiens

W. T. B. Berlin, 17. April. Die Verbände heim-
treuer Oberschlesier veranfalteten am Sonntagnach-
mittag im Lustgarten eine Riesensundgebung gegen
die beabsichtigte Teilung Oberschlesiens, an der etwa
85 000 Personen teilnahmen. Redner aller politischen
Parteien traten in zündenden Worten gegen den polni-
scher Terror auf. Es wurde eine Resolution angenom-
men, in der gegen jede Absicht, einzelne Gebiete
Oberschlesiens aus ihrem seit Menschengedenken be-
stehenden Zusammenhang mit Oberschlesien und der seit
mehr als 700 Jahren bestehenden Zugehörigkeit zu
Deutschland herauszureißen, Protest erhoben wird.

Die Zukunft Oberschlesiens.

Dr. Paris, 18. April. (Drahtbericht.) Wie die "Chicago Tribune" erfahren will, wird der tschechoslowakische Vorschlag, wonach Deutschland vom oberschlesischen Abstimmungsgebiet die Zone nördlich der Oder erhalten und eine ökonomische Regierung unter interalliiertter Kontrolle im Industriegebiet zugestanden werden soll, möglicherweise die Grundzüge neuer Verhandlungen bilden.

Die „Chicago Tribune“ teilt ferner mit, dass Sapieha, der polnische Außenminister, nächste Woche nach Paris kommen wird.

Dr. Berl. 18. April. Das Journal des Débats
führt in einem Leitartikel über die oberflächliche
Menn durch eine bedauernde Weisung der Oberste
Feststand die Gewerkschaften zu be-
lei es über, daß die Gewerkschaften mit Gewalt über-
stellen würden. Sie würden noch weiter unter-
würde dann der Krieg in Mitteleuropa. Der Ob-
er hätte dann also ansehnlich eine Uncredibilität be-
und ein Chaos geschaffen. Eine derartige Verantwort-
ung kann er nicht auf sich nehmen.

Die Trauerfeierlichkeiten für die ehemalige Kaiserin.

Dz. Amsterdam, 17. April. Zur Einleitung der Trauerfeierlichkeiten fand heute in Haus Doorn der gebräuchl. Sonntagsmorgengottesdienst in intimum Kreise statt. Dem Gedächtnis der verstorbenen Kaiserin nach. Der frühd. deutsche Kaiser und die nächsten Familienangehörigen hielten als das nächste Hauspersonal nahmen an dem Gottesdienst. Der Prediger Dr. v. d. predigte über den Text: „Selbst treu bis in den Tod und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“

Das österreichische Kaiserthum abgelehnt.
15. April. Der Nationalrat lehnt

W. T. B. Wien, 15. April. Der Nationalrat hat heute den von dem Sozialistenannten Habsburgergeisel, d. h. den von den Sozialisten eingebrachten Entwurf, betr. der kaiserlichen Bestimmungen zum Gesetz über die Landesverteilung der Habsburger, mit 85 gegen 84 Stimmen angenommen, wodurch die Regierungsfürsorge dem Kaiser anheimfällt.

Erstes Blatt. Nr. 178.

Zur Beilegung der Kaiserin.

Zur Beisehung der Kaiserin.
Aus Anlaß der Beisehung der Kaiserin fand gestern mittags von allen evangelischen und katholischen Kirchen feierliches Trauergeläute statt. Es wurde in vier Abtheilungen von 12 bis 1 Uhr geläutet, was sehr angenehm empfunden wurde. Weiter wird uns berichtet: Eine Anzahl Bürger hat den Wunsch geäußert, anläßlich der Beisehungsfeyer der Kaiserin ihre Häuser auf Halbmaß zu flaggen. Der Magistrate hat auf Grund der Ordnonansen der interalliierten Rheinlandcommission Nr. 30 entwerfende Anträge an den Kreisdelegierten für den Stadtkreis gemacht. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Beflaggung erfolgen darf, aber nicht in den alten Reichsfarben (Schwarz-weiß-rot).

[illegible]

Handlungsgehilfentagung für Hessen, Nassau und Rhein.

Aus Frankfurt, M. wird uns gemeldet: Der Main-Weier-Gau des Deutschen nationalen Handlungsgesellschaften-Bundes hielt gestern seinen 10. Jahreshauptversammlung für Hessen, Nassau und Rhein unter Vorsitz von Herrn Dr. H. Schell in Frankfurt den Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1920. Er kam dabei zunächst auf die sozialpolitische Lage zu sprechen, wobei er die Betriebsrätegesetzgebung und die Verbesserung des Krankenversicherungswesens sowie die Erhöhung der Krankentagegelder als wichtigste Aufgaben der Arbeitgeberverbände bezeichnete. Was die Tarifbewegungen betrifft, so stellte er fest, daß in dem Gebiet der Orlarist die Verhandlungen im Großen und Ganzen eine befriedigende Entwicklung genommen haben. In Frankfurt am Main und Wiesbaden sei es aber auch ein Einheitsverbot der Orlaristen Ende des Jahres außer für die Betriebe in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden noch an 43 Orten in Hessen, Nassau und Rheinland. Die Verträge für die Gewerbetreibenden in Frankfurt am Main und Wiesbaden seien durch die Gewerkschaften in Frankfurt am Main und Wiesbaden abgeschlossen worden. Die Verträge für die Gewerbetreibenden in Frankfurt am Main und Wiesbaden seien durch die Gewerkschaften in Frankfurt am Main und Wiesbaden abgeschlossen worden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Kottbuser Stadt brachte die Tragödie „Die Sibichung“ von Pulk auf Aufführung. In vier Akten stellt der Dichter den Untergang der Ribelungen und den Tod Euels dar. Die Aufführung hatte starken Erfolg. — In diesen Tagen feierte Dichter und Komponist Emil Alfred Hermann seinen 50. Geburtstag. Er wurde zu Karlsruhe geboren und ist als Lyriker und Musikdramatiker besonderer hervorgetreten. Seine Wärdenspiele „Der gekielte“, „Kottappchen“, „Schneewittchen“ und das Krippenspiel „Gotteskind“ bedeuten eine grundlegende Reform des nachlässigen Bühnenspiels. — Man schreibt uns aus München, dass hier das Städtische Theater unter der Leitung des Intendanten Herrn v. Schütz neuerdings einen außerordentlich großen Erfolg erzielt hat. Der Dichter nennt es nicht Drama, sondern ein Spiel“. Und eigentlich auch kein Spiel, sondern eine lange Reihe von kleinen Szenen, eine Folge von heitlichen Bildern aus dem täglichen Leben. Eine wunderliche Mischung von Epik und Dramatik. Sternheim stellt diesmal hier das Dichtertum dar, wenn es das Leben und Leiden der Durchschnittsteils phantastisch, teils grotesk unterminiert und ihm — Im Deutschen Künstler-Theater in Berlin findet Mal die Aufführung des neuen Lustspiels von F. v. Reschke und Leo Walther Stein: „Die Kaiserin Königin“ statt. — In Gaudenz hat sich eine neue Komödie gebildet, die die Errichtung eines Theaters in Gaudenz erzählt. — Altes Theater in Leipzig brachte als Aufführung „Rot-Schwärzer“, ein Volksstück von C. v. Zschokke. — Ein begabter Mann vom Bau, in hiesiger Werkstatt selbst und brachte eine zweifelhafte sehr hübsche Aufführung zustande, die heftigsten Aufnahme fand. Die Aufführung der Handlung entbehrt indes einer wirklichen Dramatik; sie ist im Gegenstich oft gewaltam und kommt vor lauter Bühnengewirkeln um eine gewisse Gesamtwirkung.

einem beschämten Mädchen in der Hand wieder heraus. Beglückte ich aber meinen Vater, so verließen wir das Geschäft mit leeren Händen, doch ein paar kleine Jungen gingen uns voraus oder folgten uns und trugen vergnügt in der Erwartung eines guten Trinkgeldes große Körbe. Als echter Schiffschütz hat mein Vater sich nie gefragt, ob er arm oder reich sei. In Bettler gab er, was er hatte, und so hatten sich denn bei seinem täglichen Spaziergang in Savaria Plaza stets die Armen aufgestellt, um diese günstige Gelegenheit zu benutzen. In seine Gedanken verloren, verteilte mein Vater seine Gaben ganz mechanisch, ohne zu bemerken, daß er immer den gleichen Leuten gab. Meine Mutter dagegen sah die Schaulustigen der Bettler wohl und amüsierte sich über die Selbstlosigkeit ihres Mannes. An einem Herbstabend, als sie ihn von seinem Spaziergang zurückkommen sah, fand sie ein altes Tuch um den Kopf, nahm mich an der Hand und flehte sich ihm in den Weg. Als mein Vater sich uns näherte, sagte meine Mutter in flüchtigem Ton: „Lieber Herr, haben Sie Mitleid mit mir! Ich habe einen kranken Mann und zwei kleine Kinder zu versorgen.“ Doktorowski blieb stehen, sah meine Mutter an und reichte ihr ein Almosen. Er wurde erst mühsam, wie seine Frau zu lachen anfangen, als sie es entgegennahm. „Wie hoffst du mit einem solchen Streich spielen können!“ sagte er bitter. Seine Benachteiligung war so groß, daß er, als er in Dresden die Geburt seiner Tochter auf dem Standesamt anmeldete, sich nicht auf den Mädchennamen seiner Frau befehlen konnte. Blüthend ließ er nach Hause zurück und fragte seine Frau, wie sie hieß. Darauf blieb er stumm erwiderte: „Ich heiße Anna.“ Nun wollte er ihren Mädchennamen wissen. „Meine Mutter“, erzählte die Tochter, „gab ihm die gemüthlichste Auskunft und rief ihm, den Namen hat auf ein Stück Papier aufgeschrieben.“ „Sofort rannte ich ihm wieder“, sagte sie lachend. Doktorowski befolgte dem Rat und setzte triumphierend sein Papierschiffchen den Mädchen Fährten.

Handelstell.

Berliner Börse.

Kurse vom 16. April 1921.

Bank-Aktien.	In %	In %
Berliner Handelsges.	219.00	10
Commerz.-u. Disc.-B.	211.50	9
Darmstädter Bank.	189.50	18
Deutsche Bank.	197.50	9
Disconto-Commandit.	249.50	10
Dresdner Bank.	213.00	9
Mittelb. Creditbank.	183.75	10
Nation.-B. f. Deutschl.	203.00	7
Oesterr. Kredit-Anst.	65.00	11.75
Reichsbank	148.37	
Industrie-Aktien		
Albert. Chem. Werke	519.00	19
Adler-Fahrradwerke	214.50	19
Angsb.-u. Nurnberg	429.00	30
Alf. Elektr.-Ges.	222.50	30
Bergmann, Elektriz.	317.00	10
Bad. Anilin u. Soda	535.00	10
Bismarck-Hütte	00.00	1
Böhm. Gußstahl	00.00	1
Braun. Schmelzwerk	413.00	14
Braun. Eisenwerke	577.50	7.45
Beton-u. Monierbau	423.00	19
Deutsche Kaliwerke	302.75	19
Deutsche Lux. Bergw.	313.00	19
Deutsche Kaliwerke	1100.00	0
Donnersmark-Hütte	581.00	11
Dürkopp, Hiesl. M.	574.00	25
Dusch. Waff. u. Mun.	574.00	30
Daimler Motoren	193.00	5
Deutsche Erdöl-Ges.	975.00	45
Elberfelder Farbent.	454.00	18
Eschweiler Bergw.	313.00	12
Friedrichshütte	450.00	25
Felsen & Guilleaume	314.27	15
Gasmotoren Deuts.	240.25	7
Geisweider Eisenw.	00.00	10
Gelsenkirch. Bergw.	321.00	8
Griesheim Elektriz.	398.50	12
Hochst. Farbwerke	423.00	14
Harpener Bergbau	431.50	12
Hind. Auffermann	00.00	0
Hohenloherwerke	845.00	10
Hösch Eisen u. Stahl	706.00	9
Ilse Bergbau	624.00	10
Köln- u. Laurahütte	335.21	10
Kall Aschersleben	348.00	10
Konstheim Cellulose	290.00	10
Kronprinz Metall.	901.00	10
Lahmeyer u. Co.	312.26	10
Lauchhammer	532.00	10
Lindes Eisenmaschinen	324.50	10
Ludwig Loewe u. Co.	371.00	10
Mannesmann Röhren	591.50	10
Oberesch. Eisenbed.	293.00	10
Eis.-Ind.	275.00	10
Koksw.	503.00	10
Orenstein u. Koppel	523.00	10
Phön.-Berg. u. Hütte	543.75	10
Porzellanf. Kahla	536.00	10
Rositzer Zuckerrf.	393.75	10
Rhein-Nass. Bergw.	553.00	10
Rhein. Stahlwerke	493.00	10
Riebeck Montan	502.00	10
Rombacher Hüttenw.	313.25	10
Rhein. Metallwarenf.	00.00	10
Sachsenwerk	301.50	10
Schuckert Elektriz.	241.50	10
Siemens u. Halske	300.00	10
Städt. Eisenbahnges.	103.00	10
Verein. Glanzstoff-F.	121.00	10
Verein. Papierfabr.	00.00	10
Verein. Cöln-Rottw.	333.00	10
Weiler-ter-Moor Ch.F.	372.50	10
Westeregeln	104.75	10
Zellstoff Waldhof	480.00	10
Hamb.-Amer.-Pakett.	135.75	10
Hansa-Dampfschiff.	318.50	10
Norddeutscher Lloyd	152.00	10
Schantung-Eisenb.	340.00	10
Türk. Tabakregie	1099.0	10
Otavi Mines	175.00	10
Genusscheine	13.00	10

Industrie und Handel.

Der Ausbau der bayerischen Wasserkraftwerke. Im Mittelpunkt des Interesses steht noch immer der Ausbau und die Verwertung der bayerischen Wasserkraft. Die Frage des Zeitpunkts des Ausbaues ist von einschneidender Bedeutung für das gesamte Wirtschaftsleben. Für Kraft-, Wärme- und Lichtversorgung und wird dies um so mehr, je mehr die Entente die Hände auf die Kohlenbecken am Rhein und in Schlesien mit Beschlag zu belegen droht. In welcher verständnisvoller Weise die breitesten Kreise des deutschen Volkes die Lebensnotwendigkeit einer tatkräftigen Verwertung der heute zum größten Teil noch ungenutzten bayerischen Alpenflüsse erkennen, beweist die Beteiligung aus bayerischen Schichten der Bevölkerung an der im Januar aufgestellten Anleihe der Walchenseekraftwerke A.-G. und der Mittleren Isar A.-G. Die damals zur Zeichnung aufgelegte 500-Millionen-Anleihe wurde in kürzester Zeit gezeichnet. Zur Krönung des Ausbaues der bayerischen Wasserkraft wurde die Bayernwerk-Aktiengesellschaft gegründet, zu deren Finanzierung neuerdings 300.000.000 Mark zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Anleihestücke werden wiederum zu 98% vergeben und zu 4 1/2% verzinst. — Die Schuldverschreibungen genießen in dem Werte der Anlagen des Bayernwerkes und in der Bürgschaftsleistung des Bayerischen Staates doppelte Sicherheit. — Durch ministerielle Verfügung wurden die hochwertigen Papiere für das ganze Reich als mündelsicher erklärt. Der Zweck des Bayernwerkes ist die Versorgung des rechtsrheinischen Bayerns und der anschließenden Gebiete mit Elektrizität. Im wesentlichen hat das Bayernwerk die Aufgabe, die großen Stromerzeugungsanlagen unter sich und mit den Hauptverbrauchsgebieten zu verbinden und die vom „Walchenseewerk“ und der „Mittleren Isar“ erzeugten Energiemengen an die Verbraucher zu verteilen. Eine eingehendere Darstellung des Werkes und seiner Aufgaben sowie die Einzelheiten der Anleihevergebung veröffentlicht die Bayerische Staatsbank im Anzeigenteil der heutigen Nummer. Es ist erfreulich, mit welcher rastlosen Energie von Seiten der Bayerischen Staatsregierung der Ausbau der bayerischen Wasserkraft betrieben wird und es steht zu hoffen, daß die neue Anleihe der „Bayernwerk-Aktiengesellschaft“ das gleiche günstige Ergebnis der vorhergegangenen Anleihe zeitigen wird.

Die Not der deutschen Kaliindustrie. In der Generalversammlung der Consolidierten Alkaliwerke Westeregeln teilte die Verwaltung mit, daß die Lage der deutschen Kaliindustrie sich merklich verschlechtert habe. Der Absatz nach dem Ausland, der bisher 45 Proz. der ganzen deutschen Kaliherzeugung ausmachte, betrage heute nur noch 6 Proz. In dem Hauptabsatzgebiet Nordamerika, macht sich der Einfluß der elsassischen Kalieinfuhr immer stärker bemerkbar. Das Inlandgeschäft leide durch die eigentümliche Politik der Regierung in schwerer Weise. Die Industrie sehe schweren Zeiten entgegen, zumal das Elsaß seine Erzeugnisse billiger liefere und die bevorstehende 50proz. Abgabe das Auslandsgeschäft immer mehr dem Abgrund entgegenführe.

Vereinigte Kunstseidefabriken. A.-G. Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 9 (i. V. 6) Proz. vorzuschlagen. Ferner wird eine Kapitalerhöhung um 8 auf 10 Mill. M. beantragt. Von den neuen Aktien sollen 6 Mill. M. den Aktionären zu 125 Proz. angeboten werden, so daß auf 1 alte 3 neue Aktien entfallen. Die Mittel sollen zur Durchführung von Betriebserweiterungen dienen.

Marktberichte.

Fütterungsverbot auf dem Berliner Viehhof. Nach einer neuen Verordnung des Berliner Polizeipräsidenten dürfen Schweine, die in Berlin zum Markverkauf zugeführt sind, während des Zeitraumes von 8 Uhr abends des dem Markttage vorhergehenden Tages bis zum Marktschluß nicht gefüttert werden. — Berliner Lederbörse vom 14. April. Bei der heutigen gut besuchten Zusammenkunft zeigte sich in allen

Zweigen der Leder-, Häute- und Schuhwirtschaft eine zuversichtlichere Stimmung. Die Kaufkraft war reger, und zwar so weit erkennbar, teilweise auf etwas erhöhtem Preisniveau. Insbesondere stellte sich nunmehr noch stärkerer Bedarf für schwarzes Gebrauchsschuhwerk und die dafür benötigten Leder heraus — offenbar deshalb, weil die Nachfrage in farbiger Ware nicht voll befriedigt werden konnte.

Wettervorhersage für Dienstag, 19. April 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, meist trocken, kalt, stellenweise noch leichter Nachtfrost, nördliche Winde.

Die Marke ist Morton!

Fallhalter-Centrale 277
Carl Koch, Ecke Michelsberg, Kirchgasse.

Bei Kälte,
Feuchtigkeit
und schlechtem Wetter
geht nicht aus
ohne ein
Valda

Bonbons
in den Mund zu nehmen.
Es ist der beste Schutz gegen Hals-
schmerzen, Husten, Bronchialkatarrh,
Grippe, Influenza, Asthma usw.
Achten Sie aber genau auf die echten
„VALDA“ in Blechschach-
teln mit der Schutzmarke Schlangen-
bändigerin.
Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien.
Chefs, Chemische Fabrik, Siegburg.

F 174

Verloren
Amerikanischer Paß mit 8 men
Rudolph A. Low.
Abzugeben gegen Belohnung im Hotel Rofe.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Gesamthausnummer: 8. 2. 11. 4.

Sonntagsblätter für den politischen Teil: H. Günther; für den literarischen Teil: J. W. S. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil: W. S. Günther; für die Kunst- und Wissenschaften: J. W. S. Günther; für die Sport- und Reiseberichte: J. W. S. Günther; für die Sonstigen: J. W. S. Günther.

Gesamthausnummer der Sonderausgabe 12 bis 1. 1. 1. 1.

J. Hertz
Langgasse 20

Cape-Mäntel Mantel-Kleider
Jacken-Kleider Besuchs-Kleider
Sportjacken u. Jumpers
erstklassig und preiswert.

K 141

Gar kein Zweifel ist möglich!

Von allen Heizarten, von allen Grudeherdsystemen stellt

Rieschels Patent-Wellsieb-Grudeherd

die Höchstleistung dar. Er leistet 100%, mehr als die andern
und spart dabei 50% an Feuerung. Ein Universalherd!

Der Haushalt, Gewerbebetrieb, der Großbetrieb, alle verwenden **Rieschels Wellsieb-Grudeherd**

Lassen Sie sich
Rieschels Wellsieb-Grudeherd
im Betrieb vorführen bei:

Erich Stephan

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

262

Im Polieren, Beizen, Mattieren von Möbeln
und Pianos empfehle mein

Spezialgeschäft

feinste Arbeit, billig.

Tel. 2755. Alöden, Polieranstalt.

Von Rheinstr. 69 nach Bismarckring 17, P., verpagten.

Zwecks Organisation eines

Rabatt-Spar-Systems

für Klein- und Mittelrentner, er-
suchen wir die sich hierfür interessierenden

Geschäfte aller Branchen

sowie die in Frage kommenden anderen
Berufe: Aerzte, Zahnärzte, Friseure
usw. schriftliche Angebote einzureichen
an den

Rabatt-Sparverein der Klein- und
Mittelrentner Rentnerheim
Rheinstraße 72.

Holl. geräucherter Speck . . . Pfd. Mk. 12.—
Frische Blut- und Leberwurst Pfd. Mk. 6.—
Stets frisches Hackfleisch . . . Pfd. Mk. 12.—

Weggerei Hirsch

Schwalbacher Straße 61.

Schwalbacher Straße 61.

Einmaliges Angebot, da nicht nachlieferbar!

Borneo-Import!



Feinster Borneo-Decker mit Brasil-Havanna-Einlage
in Kisten zu 50 Stück per Stück Mk. **1.50**

Keine Ausstattung, nur Qualität! Diese Zigarre ist außergewöhnlich preiswert u. kann in Farbe nur unsortiert geliefert werden. Postversand bei 200 Stück franko.

Tabak-Fabrikate **Walther Seidel** Wilhelmstr. 56.
1928

Fußboden-

Leinölfarben zum Vorstreichen stark abgetretener Böden per kg. Mk. 14.—
echte Bernstein-Lackfarb. in 1/2-kg-Dose Mk. 24.—
je 1 kg genügt für ca. 8—10 Q.-Mtr. 268
Lackfarben- u. Kittfabrik **A. Röhrig & Co.**, Marktstr. 6.

Lohnschnitt

auf 2 Zollgatter bis 55 cm Durchl., ferner Lohnarbeit auf Kreis- und Randägen, sowie auf Hobelmaschinen usw. führt prompt u. sorgfältig aus
Holzbearbeitungs-Abt.
Carl Bender I. G. m. b. H., Dossheim.
Telephon-Nr. 64. 270



Eiskühlräume
gemauert und zerlegbar
mit Kork- u. Wandplatten
baut in jeder Größe
Deutschlands Ältestes
Spezialgeschäft
Heinrich Dippel Sohn
Bleibich, Rathausstr. 74

Patent-Anmeldungen, Gebrauchs-Muster, Warenzeichen, In- und Ausland. — Ältestes Büro Wiesbadens. Internationales Patentbüro, Adolfstr. 9.

Große Part.-Räumlichkeiten

(Gesamtgröße ca. 120 qm)
für jeden Geschäftsbetrieb (auch Wirtschaft) passend, unmittelbar neben Bahnhof Waldstraße, sofort zu vermieten. Offerten unter **H. 385** an den Tag L.-Verlag.

Freiburg I. B.

Schönes Zweifamilienhaus verkäuflich für Ausländer geeignet.
Auskunft Steueranwalt **Dr. Wegener**, Freiburg I. Br., Mercyrstraße 33. F 111

Geöffnet von 10—7 Uhr.

Anzug-Stoffe

hochmod. Frühjahrs-Neuheiten u. a. im meterweisen Verkauf direkt ab Fabrik. Niederlage an Privatreise von **M. 42.—**
das Meter an. Sorgfältigste Verarbeitung nach Maß
auf nur guten Zutaten zu konkurrenzfähigen Preisen in den mit uns verbund. Ateliers. Beste Referenzen zur Verfügung.

Cw. Wenzel,

Gen.-Betriebl. u. Fabrik-Niederl. v. Vauklischer Tuchfabriken. Zweigniederl. Wiesbaden. Kaiserstr. 10. Part. links (Ecke Schiersteiner Str.)

Maar-Netze

Hauben- . . . 1.85 A
Stirn- 40/40 2.75 A
Toilette-Seifen
Zahn-Pasten
Zahn-Bürsten
in größter Auswahl

Detle, Michelsberg 6.

Korbmöbel

in erstkl. toller Ausführung.
Thüringer
Korbmöbel-Industrie.
Grabenstraße 2, 2. Stod.
Telephon 3973.

Wichtig für Inland und Export.
Sofort lieferbar
ca. 100 neue
Dampf-Strassen-Lokomotiven
(Zuglokomotiven), erstklassige deutsche Fabrikate, mit dazu passend. 5- u. 8-l-Anhängewagen u. Langholzwagen.
Ferner in ganz kurzer Zeit lieferbar:
ca. 50 neue
Dampf-Strassenwalzen
von 8 bis 18 t Gewicht
zu ausserordentlich günstigen Preisen.
„RHEMAG“ Rhenania Motorenfabrik A.-G.
MANNHEIM
Kirchenstraße 7.
BERLIN W 10 Hohenzollernstraße 20. **LEIPZIG** Bugra-Ausstellungsgelände

la Salatöl

Liter Mk. 15.50
Fatterheimer

Tafelöl

„Marie Verein“ allererste Qualität.
Liter Mk. 19.50

la Badöl

Liter Mk. 13.—

Drogerie Mexi

Michelsberg 9. Tel. 652.

Brennholz!

Buchen-Scheit u. Koffen. 1.25 L. Fällung Herbst 20. zu 8.75 Mk. 3tr. ab Verladestation. Nähe Köln oder Mt. 12.50 franco jeder Station, so lange Abbruch reicht. F 111

S. Bienenet.
Holzhandlung. Darmstadt.
Brünnchenstraße 9.
Tel. 3205.

Gute Zufuhren! Waggonbezug! Frachtersparnis!



SEEFISCHE

Heute in strammer Eispackung eingetroffen:

la fetten Cabliau . . . 1/2 Fisch, ohne Kopf Pfd. Mk. 2.00, Ausschnitt Mk. 2.50
la Seelachs . . . 1/2 Fisch, ohne Kopf Pfd. Mk. 2.00, Ausschnitt Mk. 2.50
la große Schellfische . . . 1/2 Fisch, ohne Kopf Pfd. Mk. 2.50, Ausschnitt Mk. 3.50
ff. Seehecht ohne Gräten 1/2 Fisch, Pfd. Mk. 2.50, Ausschnitt Mk. 4.00

Ferner: Feinste Angelschellfische, fst. Holl. Cabliau, Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, Limandes, Merlans usw. zu billigsten Tagespreisen!

Lebende Spiegelkarpfen, Hechte und Zander.

Geräucherte Fische täglich frisch in grosser Auswahl!
Prima Norweger Fettheringe Stück 60 Pfg., Dutzend 6.60 Mk.

Alles andere frisch, gut und billig in

Hauptgeschäft:
Grabenstraße 16.
Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Bleichstr. 16, Kirchh. 7
Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53
Zietenring 5, Röderstr. 3.

Sofort lieferbar

Wichtig für Inland und Export.

ca. 100 neue

Dampf-

Strassen-Lokomotiven

(Zuglokomotiven), erstklassige deutsche Fabrikate, mit dazu passend. 5- u. 8-l-Anhängewagen u. Langholzwagen.

Ferner in ganz kurzer Zeit lieferbar:

ca. 50 neue

Dampf-Strassenwalzen

von 8 bis 18 t Gewicht

zu ausserordentlich günstigen Preisen.

„RHEMAG“ Rhenania Motorenfabrik A.-G.

MANNHEIM

Kirchenstraße 7.

BERLIN W 10
Hohenzollernstraße 20.

LEIPZIG
Bugra-Ausstellungsgelände

Rindermehl:

Nettle . . . Dose 14.—
Aufete . . . „ 12.—
Müller . . . „ 6.—
Sajermehl u. Weismehl
in Paletten
Mischmehl, Zogblei,
Nährmehl
Liebs Mühlzuppe!
Gummifanger
Et. 1.50, 2.— u. 2.50
Milchflaschen.
Dr. A. Jünke
A.-Gr.-Rin 30. Tel. 6320

Schöne Lischweine!

20er Nieder aufh. Fl. 9
1er Lischwein „ 11
„ Gnsheimer „ 13
„ Oppeh. Schloß „ 18
„ Liebsweine „ 20
„ Oberh. elh. Horn „ 21
„ Färkenh. Misch. „ 25
17er Schwabenheim. „ 24
„ Weimerer Fl. 24
ohne Glas u. Struer.
Probierflaschen werden
abgegeben. Bestellungen
Sie bitte Nr. 4.
Hubert Schütz & Co.
Weinhandel.
Klosterstr. 28. Tel. 6331.

Sehr schöne

Legehühner

per Stück Mk. 50.— ab
Starnberg verendet in
garant. schöner Ware
Krau D. Beckner
Starnberg.

Korbreparaturen

Stuhlleisten, sowie Holz-
arbeit wird auf be-
st. Orgi. Korbflechterei Otto
Schmann, Mauernalle 12.



Schreibe-utis

Frühstückstaschen
empfiehlt

Herm. Rump

Moritzstraße 7. 193

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10.
Eigene Dermalneile.
Groß, luft. Baderant.
10 Bäder Mt. 20.—
einschließlich Eintritt
und Einzel-Ruheraum.

Ziegenmilch

zu st. Adr. Tagbl.-Bl. Th

Beamten- u. Bürgerkonsumverein Rhein-Main.

E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden.

Büro Adelsheide rade 53. Zentrallager Kiedricher Straße 12.

Tel. 6253 u. 6233.

Wir empfehlen unseren verehrl. Mitgliedern:

Bath Soap	per Stück (130 Gramm)	Mk. 4.80
Prima beste deutsche Kernseife,	72% ig. per 1 Pfund Fabrikgewicht	Mk. 6.00
" "	per 100-Gramm-Stück	Mk. 1.50
Altis Seifenpulver	per Paket	Mk. 1.60
K. N. "	1/2 "	Mk. 1.50
Minlos Seifenpulver, hervorragende Qualität,	"	Mk. 3.50
Tompsons Seifenpulver	per Paket	Mk. 3.00
Lohns	"	Mk. 2.20
Renke's Bleichsoda	"	Mk. 1.60
Prima Transparentschmelze	per Pfund	Mk. 4.50
Kristall-Soda	"	Mk. 0.70
Gezuckerte kondensierte Milch	per Dose	Mk. 5.75
Kakao, feinste deutsche Ware, solange der Vorrat reicht	per Pfund	Mk. 15.00
Feinste Schnittmadeln, neue deutsche Ware, per Pfd.	"	Mk. 7.50
Feinste Makkaroni,	"	Mk. 8.00
Schweineschmalz, Marke Purelard,	"	Mk. 11.00
Corned beef, frische Ware	1 engl. Pfd.-Dose	Mk. 6.00
Margarine, Marke Exelsior	per Pfund	Mk. 9.75
" Handelsmarke	"	Mk. 8.75

Der Vorstand. F340



Dienstag, den 19. April 1921,
abends 8 Uhr, im grossen Saale:

III. Konzert des Mahlerfestes

Leitung: Carl Schuricht.
Orchester:
Städtisches Kurorchester und Mitglieder
des Mainzer Städt. Orchesters.

Gustav Mahler:
Fünfte Symphonie
für grosses Orchester.

Eintrittspreise: 20, 18, 15, 12, 10 Mk.,
dazu 50 Pf. Garderobebühr. F 220

Städtische Kurverwaltung.

Konzertdirektion Heinz Hertz.

Kasino, Freitag, den 22. April, 8 Uhr:

Lyrrik und Prosa

aus eigenen Werken liest

Heinrich Leis

unter Mitwirkung von

Waller Steinbeck

(Staatstheater).

Karten: Mk. 6.—, 4.—, 2.—

bei: Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel,
Stöppler, Rheinstrasse, Noertershäuser Nachf.,
Wilhelmstrasse 3.

Zum MAHLER-FEST!

DIE
MAHLER-BIOGRAPHIE
von RICHARD SPECHT
12. Aufl. in Halbleinenband Mk. 36.—

GUSTAV
MAHLERS SINFONIEN
von PAUL BEKKER
3. Aufl. in Halbleinenband Mk. 88.—
in Ganzleinen Mk. 110.—

Vorrätig bei 251
G. NOERTERSHAEUSER NACHF.
BÜCHERSTUBE am MUSEUM
Hermann Kempf Dr. Waller Haeder
Fernspr. 2143. Wilhelmstr. 6.

Herren-Sohlen 30 Mk.
Damen-Sohlen 24 Mk.

lange Haltbarkeit meiner Sohlen.
Leder-, sowie Gummi-Sohle nach Grösse billigst.
Prima Arbeit, garantiert erste Qualität! Fernbet.

Schuhmacherei Simon
Hömerberg 39, 1. Stock, Ecke Höderstrasse.

Neue Autodecken und Schläuche
sowie vulkanisierte Autodecken, ferner
Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,
stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL

Filiale Wiesbaden
Dotzheimer Strasse 105. — Tel. 5010.



Klubssessel

in echtem Rindleder und Gobelin.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack

jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.
d. Realgymnasium. Telefon 742.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39 : Telefon 3225

Mittwoch, den 20. April 1921, abds. 7 1/2 Uhr, im Kasino, Friedrichstr. 29:

Wiederholung infolge ausserordentlichen Erfolges

Vortrag mit Lichtbildern

des Hauptschriftleiters HERMANN BAGUSCHE aus Heidelberg über:

Die Wunder der Sternenwelt.

Karten zu 8, 6, 4 Mk. (numeriert) und 2 Mk. (unnumeriert) im Reisebüro
Rettemayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, bei Stöppler, Rheinstraße 41, sowie
an der Abendkasse. K 32

Volksunterhaltungsabende

Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 26. April 1921, abends 8 1/2 Uhr, im
Wintergarten, Schwalbacher Str. 8:

XII. und letzter Abonnements-Abend

Lasst uns lachen!

Ein lustiger Abend von

Gustav Jacoby.

Program:

Lustigste Auslese von Busch — Ettlinger — Rideamus —
Reutter — Roda-Roda — Presber — Morgenstern — Dietz —
Jacoby — Thoma — Wolzogen — A. O. Weber usw.
Bayrischer — Berliner — Kölner — Königsberger — Nassauer —
Sächsischer — Oesterreichischer Dialekt.

Eintrittspreise: Mk. 1.50, 2.50, 3.50, 5.—, 6.—

Reisebüro Rettemayer, Kais.-Friedr.-Platz 2. Tel. 2376.
Vorverkauf: Theaterkasse Blumenthal, Kirchgasse. Tel. 188 u. 950.

ODEON

Was ein Weib vermag
Kriminal-Schauspiel in

4 Akten mit

Erich

Kaiser-Titz

Die Augen

im Walde

Herrliches Schauspiel

in 4 Akten.

Simplizissimus

Vornehmste

Kleinkunstbühne

Wiesbadens

Neue Direktion.

Täglich abds. 8 Uhr:

M. Widross

Vortragskünstlerin.

Robert Koppel

Chansonier v. Chat Noir

Berlin.

Lustige Duette.

Künstlerische Tänze.

Heitere Lieder.

Exquisite Küche.

Souper 30 Mk.

Bestgepflegte Weine.

Trocadero.

Eleganter

Tanzpalast

mit

Jimmys

Jazz-Band.

Große

Geld-Lotterie

Loose à 6 Mk., Siehg. 23. 4.,

erner

Loose à 1.20 Mk., Siehg. 1. 5.

Kern

Staatl. Lotterie-Finn.

Kilofassstr. 15.

— Telefon 4281. —

Damen-

u. Herrenhüte

werden reich und billig

umgepreist.

Berlmann

Schäfflinstr. 18. Rab.

Schokolade-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. April 1921, vormittags 10 Uhr,
werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen für
Rechnung dessen, den es angeht, im Lagerraum der
Transportgesellschaft Rheins im Zollhause, im neuen
Weinlager, in Mainz

10000 Kilo Schokolade

Marke „Pontain“ in 250- und 125-Gramm-Tafeln
öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Das Angebot
kann auch in Zeitungen erfolgen. F 192

J. Sefer.

Gerihtsvollzieher in Mainz.

Möbiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 20. April cr.,

vormittags 10 Uhr beginnend,

versteigere ich wegen Verzug in der Wohnung

9 Luxemburgstrasse 9, Part.

folgende sehr gute wenig gebrauchte Möbiliargegen-

stände, als:

moderne dunkel-eiche Schreiner-Möbel mit

reicher Bildhauer-Arbeit, bestehend aus: grossem

Büfett mit Seitenkränzen, Kredenz, Standuhr

und Anzeigtisch.

Elegante Wohnzimmers-Einrichtung, Kuchenschrank, mit

Antefen, bestehend aus: Vertikal, Damen-Schreib-

tisch, runder Tisch, Schreibtischstiel, 3 Stühlen,

Sofa mit Umbau u. Spiegel und 2 Sesseln mit

Blüschbezug, schöne Tisch-Küchen-Einrichtung, be-

stehend aus: Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Ab-

laufbrett und 2 Stühlen; Kuchenschrank, Küchenschrank,

Kleiderstange, elektr. Lampen, Herren-Kleider und

Wäsche, Küchen- u. Kochgeschirr u. dal. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befristung am Versteigerungsorte vor Beginn.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Strasse 23. Tel. 2941.

Kein Laden! 1. Etage!

Frühjahrs-Neuheiten

in soliden

Herren-Stoffen

für Anzüge und Kostüme

zu bekannt billigsten Preisen.

Reste für Anzüge, Röcke usw. in

größter Auswahl konkurrenzlos billig.

Sichel

Miehelsberg 16, Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Etage.

Großer billige Margarine

(zum Kochen, Backen und Braten geeignet)

Pfund Mk. 7.50

höfentlich billigst.

Delikatessenhaus G. Hilbert, Kirchgasse 51.

Ich habe mich als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

C. Maday

Büro: Mainzer Straße 5. Telefon 779.

Möbiliar- Versteigerung.

Im Auftrag versch. Herrschaften versteigere wir am
Mittwoch, den 20. April cr.,
morgens 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
in unseren Auktionskabinen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Möbiliargegenstände usw. als:

1 Eich.-Schlafzimmer-Einricht.,
bestehend aus 2 kompl. Betten, 2 Spiegelstühle,
Wandspiegel und 2 Nachttischen;

1 schw. Stuhlflügel von Raps,

1 fast neues Eich.-Pianino

von Hinge, Berlin,

1 fast neue Küchen-Einrichtung

(Küchenschrank),

3 Antiquitäten-Kabinete, Gr. 815x105; 895x135;

920x120. 3 Autogrammbücher, 3 Messing-Matrasen,

1 Antiquitäten-Kabinett mit 1 Telefon-Tischapparat;

1 Kuchenschrank mit 2 Schreibrücken und

acht, Tisch, Kuchenschrank, 1 Schreibrücken

schrank, 1 Schreibrücken, 1 Schreibrücken

Salongarnitur, bestehend aus 1 Sofa u. 2 Sesseln

mit rotem Lederbezug, 1 Sofa u. 2 Sesseln

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

mit Blüschbezug, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Sessel

APOLLO

Nur kurze Zeit!!!

Täglich von 5 1/2—7 Uhr

SONDER-VORSTELLUNG

DIE AMORETTEN

Moderne lebende Porzellanmeister-Werke in Dresdener, Kopenhagener, Wiener Art.

1. Mutchens Geburtstag (Meißen) | 3. Fröhliche Heimfahrt (Wien) | 5. Der gute Fang (Kopenhagen) | 7. Friede (Dresden)
 2. Fantom Vase (Kopenhagen) | 4. Die kleinen Helden (Delft) | 6. Bonbonnière . . . (Dresden)

FERNER:

ANNI FORSTMANN, Soubrette

MARGA INDRA, Spitzen- u. Verwandl.-Tänzerin v. d. Hausoper Berlin

FORSTMANN & PARTNER, „Die Einzigen“

FRIEDELIESE u. MARGA, jugendl. Tänzerinnen

—> Anschließend: KINO! <—

EINTRITT: 1.50 Mk. inkl. Steuer.

EINTRITT: 1.50 Mk. inkl. Steuer.

Ab 8 Uhr:

DER SIEG DER LIEBE, Drama in 4 Akten.

Ab 8 Uhr:

Anschließend RINGKÄMPFE!

Heute Montag
 Fortsetzung des großen Entscheidungskampfes

SCHNEIDER gegen **VERSEN**

der nach 2 Std. 5 Min. wegen
 vorgeschrittener Polizeistunde
 abgebrochen wurde.

Weltmeister Deutschland

Weltmeister Frankreich

und 2 weitere schwere Kämpfe.

Walhalla

Zwei große Erst-Aufführungen

Unsere beste Filmdarstellerin

Pola Negri
 in dem hervorragenden Unionfilm

Arme Violetta
 Tragödie in 4 Akten.

Außerdem der spannende Detektivfilm

Das Geheimnis der Nimmie.
 Interessantes Erlebnis Joe Deeks

in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Ferd. v. Alten, A. Egede Nissen,
 Victor Jansen.

Das Welträtsel —? Mensch?

Darwin
 Die Abstammung des Menschen vom Affen,
 oder: Im Fieber unter Afrikas Tropenzone.
 Eine Tragödie in den Tiefen
 des Urwaldes in 6 Akten.



Dieser Film, den jeder gesehen haben muß!
 läuft vom 15.—22. d. M. im

Urania-Theater
 Bleichstraße 30.

Lustiges Beiprogramm.

Wegen des großen Andranges, bitte die
 Nachmittagsvorstellung zu besuchen.

Kopfwaschen,

Ondulieren — Frisieren.
 Giersch, Goldgasse 18,
 Ecke Langg.

Nur kurze Zeit!

Wiesbaden Wiesbaden

Sportplatz, Nikolasstraße.

Zirkus Blumenfeld

(aus Gühran, Schlesien).

Ältestes und bestrenommiertes Unternehmen.
 Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Eigene elektr. Lichtanlage. Eigene Straßen-Zug-Lokomobile.

Eigenes großes Streichorchester.

Großer Marstall edelster Schul- und Freizeitspferde unter

Leitung des Direktors Louis Blumenfeld.

Täglich neues abwechslungsreiches Programm.

— Das gesamte Künstlerpersonal ist neu für Wiesbaden. —

Mittwoch, 20. April, abends 7 1/2 Uhr

≡ **Gala-Premiere** ≡
 mit sensationellem Weltstadt-Riesen-Programm!

Die bestexistierenden Massen-Pferde-Dressuren
 dressiert und vorgeführt v. Direktor Louis Blumenfeld.
 Das Non plus ultra der Dressur 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Isabellen-
 Falben-Hengste.

Grotesk- und Parforce-Reiter, sowie Jockeireiter und
 Jockeireiterinnen.

Die berühmten besten Ikarier der Jetztzeit
 Gebrüder Lias (8 Personen).

3 Herakles, moderne Gladiatoren, Schiller u. Jerome.
 Hochkomischer Balance-Akt in künstlerischer Ausführung.

—> Allabendlich Lachen ohne Ende! <—
 Langendorf, das elastische Wunder.

5 urkomische Clowns u. dumme Auguste 5!
 darunter d. bestbekannte, berühmte Clown O'Leary, überall
 als Liebling des Publikums, die Spaßmacher des Zirkus Blumenfeld.

Die akrobatischen Wunderhunde.

Die Voltigeur-Reiterinnen Fräulein Sirena u. Greta Blumenfeld
 sowie der Tischerkessendreier Alfons.

Hohe Schule

geritten vom bestbekannten Schulreiter Sandor.

Außerdem das gesamte einzig dastehende Künstlerpersonal in
 seinen Glanznummern!

Beginn des Konzerts eine halbe Stunde vor Beginn der Vor-
 stellungen. Ausführliche Programme im Zirkus erhältlich.

Billettpreise: Galerie & 3.50, 2. Platz & 7.—, 1. Platz & 9.—,
 Parkett & 11.50, Sperrsitz & 14.— (numeriert),
 Logenplatz & 16.—.

Vorverkauf im Weltreise-Bureau Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-
 Platz 2 (Hotel Vier Jahreszeiten) und an der Zirkuskasse.

Munden.

Vulnospast gebraucht man mit bestem
 Erfolg bei Wundsein, offenen Füßen, Brand-
 wunden, Krampfadern und Hämorrhoiden.
 Alleinverkauf:
 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Aus unserer Decla-Detektiv-Klasse:

Die Dreizehn aus Stahl.
 Detektiv-Abenteuer in 6 Akten

von Wollg. Gelger u. Dr. Joh. Güter.
 In der Hauptrolle:

Carl de Vogt.
 Der Liebescorridor.

Lustspiel in 4 Akten von Willy Rath
 (Wiesbaden).
 In der Hauptrolle:

Erika Glässner.
 Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Kinephon

Taunusstraße 1.



Mittwoch, 20. April, von abends 7 1/2 Uhr ab

Moderner Tanzabend
 auf der Neuen Adolphshöhe bei Herrn Meuchner.

Anton Deller, Tanzlehrer.

Getränke nach freier Wahl.

Moebol-Parkettfluid

Ersatz f. Stahlsäure u. Terpentinöl, wieder lieferbar.
Bohnerwachs, la Friedensqualität.
 Sämtliche Artikel für den Hausputz.
 Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. — Tel. 2007.

● Günstigste Gelegenheit ●
in Bezug auf Qualität, Preis und Zeit

frische Land-Eier

für den
Winterbedarf zu konservieren
und machen zu diesem Zwecke bei
Abnahme von 50 und 100 Stück
Ausnahmepreise.

Feinstes, garant. reines ausgelassenes
Schweineschmalz
zum allerbilligsten Preise.

Belgische Konfitüren

Heidelbeeren u. Äpfel
mit Zucker, in Glas
von 1 Pfund netto, Mk. **6.—**

Wiesb. Eiergrosshandel

Hellmann & Trief,
Wellritzstrasse 1. Telefon 5863.

Jede Dame, jeder Herr

denken mit Grauen bei Anschaffung
von Kleidern an die heutigen Preise,
weil Sie nicht wissen,
daß Sie im Auktionshaus Peter Alt
Kleidungsstücke jeder Art in Friedens-
qualität zu reellen Preisen finden.

Peter Alt

Römerstr. 7. — Tel. 2761.
Erstes Spezialunternehmen am Plage.

Tapete oder Anstrich

Tapete ist verhältnismäßig billiger.
Tapete hat wärmere Farbtöne.
Tapete ist in Musterung reichhaltiger.
Tapete ist leichter auszubessern.
Tapete ist nie vollwertig durch An-
strich zu ersetzen. 50

Moderne Kucheneinrichtungen

in allen Preislagen zu verkaufen.
Für prima Arbeit wird garantiert.
Möbelschreinerei Heiner. Belte
Göbenstraße 3.

Neu-Wäscherei A. Kirsten

Scharnhorststr. 7. Telefon 4074.
Leistungsfähigstes Geschäft für feine Herren-
und Damenwäsche, Kleider, Blusen usw.
Als besondere Spezialität:
Herrenwäsche auf Neu.
Tadellose Ausführung. Mäßige Preise.

Herd- u. Ofen-Reparaturen

führt sachgemäß aus **A. Bremer, Herd- u. Ofen-Reparatur**
Wellritzstraße 16.

Garant. **Leinölfarbe** streichfertig
reine Kilo 12 A,
eig. Fabrikat, dauerhaftester Fußboden-
anstrich, das Haltbarste was existiert, in
allen Farbtönen.

Farben-, Öl- und Fett-Industrie,
Scharnhorststrasse 34 — Telefon 5749.
Kette Ladengeschäft — Fabrikpreise — sachm. Bedienung.

Firma Adolf Harth

Kaffee-Angebot

Es dürfte den wenigsten Kaffeetrinkern
bekannt sein, daß der bisherige Einfuhr-Zoll für
Roh-Kaffee Mt. 6.50 das Pfund kostet,
was für ein Pfund gebrannten Kaffee zirka
Mt. 8.— ausmacht.

Nach den vorige Woche in den Tageszeitungen
bekannt gegebenen Sätzen erhöht sich der

Einfuhr-Zoll

für nach der Aufrichtung der Rheinzollgrenze
am 20. April hereinkommenden Roh-Kaffees
vorläufig um 25 %, so daß der Zoll für das
Pfund gebrannten Kaffee sich auf ca.

Mt. 10.—

der Kaffeepreis infolgedessen und notgedrungen
eine Erhöhung um

Mt. 2.—

erfahren muß. Es ist mir möglich gewesen, in
voriger Woche

zum alten Zollsatz

noch einen großen Posten feinsten

zentralamerikanischen Kaffee

einzuführen, der nach jeder Richtung auch die
allerverwöhntesten Ansprüche jeden Fein-
schmeckers befriedigen wird. Der Besitz dieses
Kaffee-Postens setzt mich in die

angenehme Lage,

nunmehr 2 Sorten liefern zu können, täglich
frisch und naturell gebrannt aus eigener
Groß-Rösterei

solange Vorrat reicht, und zwar:

Gorte II wie bisher **22.—** das
zu Mt. **24.—** Pfund
und die Gorte I zu **24.—** Pfund
neue

Für Großhaushaltungen und Großverbraucher
dürfte es jetzt empfehlenswert sein, sich für einige
Zeit einzudecken. Ganz besonders mache ich darauf
aufmerksam, daß ich minderwertige **Robusta**,
Berl- und ähnliche, für das Auge hergerichtete
Bruch-Kaffees, welche auf reinschmeckend keinen
Anspruch haben, wie sie in Zeitungen zu 18.—,
20.— Mt. und höher empfohlen werden, grund-
sätzlich nicht führe, sondern

**nur garantiert rein- und
feinschmeckende**

Qualitäts-Kaffees

die Anspruch auf diese Bezeichnung machen können.

**21 Verkaufsstellen
in
allen Stadtteilen**

Sonder-Angebot.

Herren-Sack-Anzug

aus haltbarem Stoff, bestehend aus Sakko
(ganz gefüttert), Hose und Weste,
solange Vorrat reicht

= 198 Mk. =

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K 174

Das Beste ist **Korbmöbel** das Billigste!
kaufen Sie am Besten in der
Bleichstraße 23, 1
Korbwaren Saubere, solide Ausführung. Japantischen

Billige Seifentage

Nur wirklich gute Qualitäten
zu noch nicht dagewesenen bill. Preisen.

la Spar-Kernseife 72%

200-Gr.-Stück 300-Gr.-Stück 400-Gr.-Stück

2.70 3.90 4.90

Doppelstück, 300 Gr., **3.25**
Doppelstück, 300 Gr., **3.90**
schöne ausgetrocknete Ware.

Echte Sunlight-Seife

beste Olivenöl-Ware,
Doppelstück **jetzt nur 5.00**
Storchen-Seife,
la Kernseife . . . 400-Gr.-Stück **4.90**

Toilette-Seifen

Weißer amerikan. Feinseife 0.50
10 Stück 4.50, Stück
Marseller Toiletteseife 0.95
10 Stück 9.—, Stück
Marseller Toiletteseife, rosa, 1.35
10 Stück 12.50, Stück
Deutsche Blumenseife, 1.75
3 Stück 5.10, Stück
Kölnisch Wasserseife 1.95
4 Stück 7.50, Stück

Dralle's Fettseife }
Benzol-Fettseife } Stück 2.35
Wolff & Sohn Blumenseife }
Lanolin-Seife } Stück 2.50
Lanolin-Eiseife Stück 3.50
Buttermilchseife, Jugendseife }
Naumann's Blumenseife } **3.90**
Goldcreme-Seife } große Stücke
Lanolin-Seife }

Mousson's Igemo-Kinderseife 4.50
Mousson's Igemo, grün . . . 5.90
Mousson's Igemo, blau . . . 6.90
Weißer Fleder, Mandelmilch 4.90
Lanolin-Blumenseife . . .
Badeseife gr. runde Stücke 5.60
allerbeste Qual.

Alf's Seifenpulver Pak. 1.50
10 Pakete Mk. 14.—

F. Zimmermann

Kirchgasse 29.

Kirchgasse 29.

Achtung! Nur kurze Zeit! Großer billiger Emaille-Verkauf

im Germania-Saal, Helenenstraße 27.

Der Verkauf beginnt am **Dienstag, den 19. d. M.**, und folgende Tage von **morgens 9 bis abends 6 Uhr.**
Die Ware ist teilweise leicht beschädigt und wird zu **Kiopreisen** abgegeben.**Emaille-Wanderlager Emil Püllmanns,**
Hüls, Kreis Kempen.

**Rolläden
u. Jalousien**
Repariert u. repariert sofort
**Spezial-Werkstätte
Mehger**
Mauritiusplatz 3.
Telefon 3797.

**National-
Registrier-
Kassen.**
Alleinvertretung:
C. Herit, Wiesbaden
Niederwaldstraße 11
Telephon 1400.
Original-Papierrollen
und Ersatzteile.

Schott. Schäferhund
Lebte schönes Exemplar,
in nur gute Hände abzugeben.
Hauptstraße 10, 1. St.

Schreibmasch.
zu verkaufen o. verleihe
Übersetzungsbüro
emmen, Neugasse 6

Gebrauchte Möbel
Einzelstücke, wie a. ganze
Einrichtungen in großer
Auswahl.

Fris Darmstadt.
An- und Verkauf.
Frankenstr. 25. Tel. 2558
Schlafz. Einz., Spiegel-
schrank, Büfett, Küchen-
Einz., Chaisel., Sofa u. a.
zu verk. Westmühlstr. 22.

2 herrsch. Epheezimmer
eich. Eichenbaumholz, abg.
Prachtst., sowie 2 Herren-
zimmer, hochparierte Mo-
belle billig. Rosenstr. 2.
Hilfensstr. 3.

Ruhb. Wohnzimmer
sehr preiswert abgegeben
Hermannstr. 17, 1. t.
Telephon 2447.

Für Brautleute!
Schlafzimmer 2500 Mk.,
Wohnzimmer 900 Mk.,
Küchen-Einricht. 800 Mk.,
bei Gelangung, billigst
zu verk. Küchen, Adolfs-
straße 1, 1. Etage.

Chaiselongue 150 Mk.,
250 u. 300, 10 Garten-
stühle, 2 Bänke, Blumen-
stühle zu verkaufen. Hilfer-
straße 1, 1. Etage.

Bettlo 750
Divan 600, weich. Metall-
bett m. Einlage 130 Mk.,
Salonstühle u. Kinder-
stuhl zu verkaufen. Holland-
straße 5.

Ruhb. pol. Bettlo
480 Mk.,
Küchentisch 40 Mk., m.
Metall, Kinderbett mit
Rohbaumholz, 220 Mk.,
Sofa 140 Mk., ruhig, 1.
Hilfensstr. 180 Mk.,
Vorlage (150/70) 100 Mk.,
m. Metall-Rohbaumholz mit
Garnit. 100 Mk., verich.
Bilder à 20 Mk., sowie
Porzellan zu verk.

Niederheimer Straße 33,
Hilf. Part. rechts.

Möbel
Küchen- u. Eisschränke, so-
wie ganze Einrichtung zu
kaufen Sie aut u. billig
bei Adolfs-Kettner, Neu-
gasse 19, 5. 1. oberer Saal
Geöffnet 10-12 u. 3-6.

Singer-Nähmaschine
zu vk. Friedrichstr. 29, 1.

Dem Kaufmann Wilhelm Weber und dessen
Ehefrau, Marie, Gobenstraße 4 hier, zur morgigen

Silber-Hochzeit

ein kräftiges

!!HUI WALLER!!

Einem Jahresbeitrag von
nur 100. Mark und 60 Pfennigen
erfordert eine
Kurzversicherung von Zehntausend Mark
im Alter von 25 Jahren bei der
Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Auskunft erteilt: **Hch. Port, Generalagent**
Wiesbaden, Luisenstr. 26.

Großer schön. Ladentisch
Eich. naturpol., 2,50 lq.,
0,59 br., zu verkaufen.
C. Breit, Weberstr. 21.

Fahrrad
billig zu verk. Holland-
straße 5.
Serren-Fahrrad
sch. neu, zu verk. Feld-
straße 10, Laden.

Damenrad bill. Maner.
Hilfensstr. 27, Hof.

Gebr. Benzinmotor
kompl. zu verk. Näheres
S. u. Ph. Schanz, Ring-
gasse 10, 1. Etage, Biebrich a.
H. Dohlemer Str. 46.

Wasser u. Weinflaschen
in allen Größen ständig
abgegeben. Schandorf-
straße 28, Hof rechts.

Birke 80 versch. Arten
bill. abzugeben. Emil Stagg,
Largenheimerwaldbad, Adolfs-
straße 87.

1 Pianino
(Kawata) aus Privatband
bevorzugt. Offerten unter
R. 399 Taub. Verlag.

Photogr. Apparat
taucht
Zimmermann,
Weberstraße 25. Tel. 3253.

Deckbett, Kissen
Wäsche, Gardinen,
Decken aller Art

taucht D. Eipper, Riehl-
straße 11, 3. Tel. 4878.

Gut erhaltene Möbel.
ganze Wohnung, Ein-
richtungen, Bettler und
deutsche Teppiche zu verk.
gehört. Hilferstr. 15, 1.
Telephon 5047.

Gebr. Möbel aller Art
Nähmasch., Fahrrad, Roh-
baumholz, alte, taucht
Schandorfstr.

Hilfensstr. 1, 1. St.
Kleiderichr., Küchenschr.,
Dohlemer Str. 46.

Fahrrad u. Klappwagen
taucht Dohlemer, Schand-
orfstr. 43.

1 Kassenschrank
stehend, weicher Art, Man-
lenbe Ch. mit Preis unt.
C. 399 an den Taub. Verlag.

Kassenschrank
u. Schreibtisch gel. Erb.
Preis-Off. an D. Müller,
Dohlemer Str. 46.

Fahrrad u. Klappwagen
taucht Dohlemer, Schand-
orfstr. 43.

Küchenherd
(80-85 cm) zu verkaufen ge-
lucht. Offerten u. 3. 375
an den Taub. Verlag.

**Neue und gebrauchte
Fahrräder**
gründl. repariert, in jed.
Preislage, tauchen Sie
billig bei Ph. Schmidt,
Gneisenaustraße 1.

Kinder-Klappwagen
zu verkaufen Sedanstr. 7.
Hilfensstr. 3. St. 1.

**Einzelne
Auskünfte**
von allen Plätzen
der Welt

**Auskunftei
Kosmos**
Luisenstr. 22
Ecke Bahnhofstraße.
P. 4180.

Schneiderin empf. sich
Off. u. M. 20, 495 T. 31.
Gardinen m. gezeichnet
Friedrichstraße 41, 3. t.

Wer leiht 1000 Mark
gegen jährliche Zins-
zahlung? Off. u. D. 395
an den Taub. Verlag.

Lebensmittel
Wer liefert gut gan-
barem Geschäft Lebens-
mittel, Kommission oder
eigene Rechnung. Aller-
dunk. Off. u. R. 396 T. 3.

**Belcher Arbeiter oder
Eigentümer will von**
Wiesbaden
nach Mainz

siehe? Wohnung wird
kostenlos nachgewie-
sen. Antragen unter R. 12549
an Aus.-Exp. 2. Preis.
G. m. b. H., Mainz. FS

Kinder-Sportwagen
auf 2 bis 3 Wochen zu
leihen gesucht.
Billa Kraut, Leberberg 8.

Alleinmädchen
sofort für 2 Personen-
Hausarbeit gesucht, Vorstell.
vorm. b. 11. nachm. 3-6.
General v. Grolman,
Adelheidstraße 76, 2.

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst**
Wiesbaden

**Einzelne
Auskünfte**
von allen Plätzen
der Welt

**Auskunftei
Kosmos**
Luisenstr. 22
Ecke Bahnhofstraße.
P. 4180.

Schneiderin empf. sich
Off. u. M. 20, 495 T. 31.
Gardinen m. gezeichnet
Friedrichstraße 41, 3. t.

Wer leiht 1000 Mark
gegen jährliche Zins-
zahlung? Off. u. D. 395
an den Taub. Verlag.

Lebensmittel
Wer liefert gut gan-
barem Geschäft Lebens-
mittel, Kommission oder
eigene Rechnung. Aller-
dunk. Off. u. R. 396 T. 3.

**Belcher Arbeiter oder
Eigentümer will von**
Wiesbaden
nach Mainz

siehe? Wohnung wird
kostenlos nachgewie-
sen. Antragen unter R. 12549
an Aus.-Exp. 2. Preis.
G. m. b. H., Mainz. FS

Kinder-Sportwagen
auf 2 bis 3 Wochen zu
leihen gesucht.
Billa Kraut, Leberberg 8.

Alleinmädchen
sofort für 2 Personen-
Hausarbeit gesucht, Vorstell.
vorm. b. 11. nachm. 3-6.
General v. Grolman,
Adelheidstraße 76, 2.

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst**
Wiesbaden

**Einzelne
Auskünfte**
von allen Plätzen
der Welt

**Auskunftei
Kosmos**
Luisenstr. 22
Ecke Bahnhofstraße.
P. 4180.

Turnunterricht
erteilt für Knaben und
Mädchen, auch für kleine
Bereine bill. G. Kroner,
Dermannstraße 19, 1. l.

Die Verlobung ihrer Tochter
Hanna mit Herrn Karl Kuß-
maul geben bekannt

Pfarrer Fritz Philippi
und Frau,
Elisabeth, geb. Zimmermann.

Meine Verlobung mit Fräulein
Thea Husung,
Tochter des Herrn Regierungs-Rat FRIEDRICH HUSUNG,
vortragender Rat am braunschweigischen Staatsministerium
und seiner Gemahlin Frau HELENE, geb. DÖRBRANDT,
beehre ich mich anzuzeigen.

WIESBADEN
Nikolastraße 32.

BRAUNSCHWEIG
Humboldtstraße 13.

Gold. Kettenarmband
dopp. m. ant. Schloß, am
Freitag im Kurhaus oder
auf dem Wege nach Hause
verl. Abgabe, gegen hohe
Belohnung. Carlstr. 2.

300 Mark Belohnung!
Verloren: Perle
Krawatten-Nadel mit fl.
Diamantstein. Vor An-
kauf wird gewarnt, da
Perle Erkennungszeichen.
Abzugeben Fund- u. Büro.
Friedrichstraße.

Edelsteinring
mit 6-7 fl. Edelsteinen
verloren. Gegen Belohn.
abzugeben. Adelheidstr. 17, 2.

Blauweiß. Gürtel gefund.
Hilferstr. 15, 1. Etage.
Geb. abs. Taunusstr. 2, 2.

Brauner Reppstich
auf den Namen „Frit“
hörend, entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Leonhardt. Westendstr. 19.

Mein Schnudi
schwarz-weißer Spitz, ist
Freitag abhanden gef.
Wiederbringer gute Be-
lohnung. Westend-
straße 26, 2.

Junger bebr. Hund
entl. Gegen Bel. abzugeb.
Kuns. Dermannstraße 20.

Graue Raze
mit weicher Brust u. Hals
entlaufen. Wiederbr. er-
hält gute Belohnung
Oranienstraße 37, 1.

**Heute mittag entschlief sanft nach langer Krankheit, mit den
kirchlichen Tröstungen versehen, meine liebe Frau, unsere gute
Schwester, Schwägerin und Tante**

Frau Eva Wieseborn
geb. Mook.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Wieseborn.
Wiesbaden, den 16. April 1921.
Gustav-Adolfstraße 15.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. d. M., nachmittags
3¹/₄ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt; das
Seelenamt Dienstag vormittags 9 Uhr in der Maria-Hilfskirche.
Von Beileidsbesuchen wird gebeten, absehen zu wollen

Statt Karten.
Für alle Bekundungen liebevoller Teilnahme
während der Krankheit und beim Heimgang unsrer
lieben Mutter

Frau Sophie Lindenberg, Wwa.
sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Dr. Marcus u. Frau,
geb. Lindenberg.

Statt Karten.
Für alle Bekundungen liebevoller Teilnahme
während der Krankheit und beim Heimgang unsrer
lieben Mutter

Frau Sophie Lindenberg, Wwa.
sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Dr. Marcus u. Frau,
geb. Lindenberg.

Geschäftsbriefumschläge liefert „Hansa“, Büro-Einrichtungshaus, Bahnhofstr. 8